

Deutscher Städtetag | Hausvogteiplatz 1 | 10117 Berlin

07.01.2022

An die

Kontakt

- (Ober-)Bürgermeisterinnen und (Ober-)Bürgermeister der unmittelbaren Mitgliedsstädte
- Mitglieder des Präsidiums und des Hauptausschusses
- Mitglieder des Gesundheitsausschusses
- Mitglieder des Wirtschaftsausschusses
- Mitglieder des Rechts- und Verfassungsausschusses
- Vorsitzende der Fachausschüsse
- Mitgliedsverbände

Helmut Dedy
Helmut.dedy@staedtetag.de
Hausvogteiplatz 1
10117 Berlin

Telefon 030 37711-100
Telefax 030 37711-109

www.staedtetag.de

Aktenzeichen
03.04.10 D
00.06.07 D

des Deutschen Städtetages

Treffen des Bundeskanzlers mit den Regierungschefinnen und -chefs der Länder zu weiteren Verschärfungen von Corona-Maßnahmen und Verkürzung von Quarantäne

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bundeskanzler Olaf Scholz, MdB, hat heute mit den Regierungschefinnen und -chefs der Länder die Corona-Lage beraten. Mit ihrem Beschluss (**Anlage 1**) setzen sie die bereits umgesetzten Kontaktbeschränkungen fort und verschärfen sie insbesondere im Bereich der Gastronomie.

Ein weiterer zentraler Punkt der Beschlüsse ist die Fristverkürzung von Quarantäne für Kontaktpersonen bzw. Isolation für Infizierte/Personen mit Symptomen. Diese Fristverkürzung wird als notwendig erachtet, um Personalausfälle insbesondere im Bereich der kritischen Infrastruktur auf ein Minimum zu reduzieren. Damit wurden die Empfehlungen des Expertenrats aufgegriffen.

Auf die zentralen Ergebnisse möchte ich Sie gerne hinweisen. Die Umsetzung der Maßnahmen liegt wiederum in den Händen der Länder.

Neu: FFP2-Masken beim Einkaufen und im ÖPNV (Nr. 1)

Beim Einkaufen und bei Nutzung des ÖPNV werden FFP2-Masken dringend empfohlen. Es ist zu vermuten, dass viele Länder nun, soweit nicht bereits geschehen, eine FFP2-Maskenpflicht in diesen Bereichen einführen.

Neu: In der Gastronomie 2G Plus (Nr. 4)

Im Bereich der Gastronomie soll der Schutzstandard von 2G auf 2G Plus erhöht werden. Dabei sollen Personen, die eine Auffrischungsimpfung erhalten haben, keinen aktuellen Antigen-schnell-Test benötigen.

Neu: Verzicht auf Quarantäne für Geboosterte und Reduzierung von Fristen der Isolation Infizierter; Schul- und Kita-Kinder (Nr. 8)

Künftig sollen symptomfreie, nichtinfizierte Kontaktpersonen, die eine Auffrischungsimpfung erhalten haben, von der Quarantäne ausgenommen werden. Andere Kontaktpersonen müssen für 10 Tage in Quarantäne mit einer „Freitest-Option“ durch PCR- oder Antigen-Schnelltest nach 7 Tagen. Die Fristen der Isolation Infizierter werden für Beschäftigte in Krankenhäusern u.ä. verkürzt auf 7 Tage nach „Freitesten“ durch einen PCR-Test. Die Quarantänefrist für Schul- und Kitakinder, die asymptomatische und nichtinfizierte Kontaktpersonen sind, wird auf 5 Tage festgesetzt, unter der Voraussetzung eines abschließenden negativen PCR- oder Antigenschnelltests.

Fortsetzung der Kontaktbeschränkungen (Nr. 2 und 7)

Die 10-Personen-Regel bei privaten Zusammenkünften und die 2G-Regel für den Kulturbereich werden aufrechterhalten. Bars und Kneipen stehen unter besonderer Beobachtung. Das Verbot des Betriebs von Clubs und Discotheken bleibt bestehen.

Einführung einer allgemeinen Impfpflicht (Nr. 10)

Der Bundeskanzler und die Regierungschefinnen und -chefs halten eine allgemeine Impfpflicht für erforderlich.

Überbrückungshilfe und Sonderfonds (Nr. 14)

Bund und Länder wollen die bestehenden Überbrückungshilfen hinsichtlich erhöhter Personal- und Sachkosten anpassen (**Anlage 2**).

Umsetzung

Die beschlossenen Maßnahmen können auf der Grundlage des geltenden Bundesrechts, insbesondere des aktuell geltenden Infektionsschutzgesetzes durch die Landesregierungen umgesetzt werden. Die Landesregierungen werden hierzu, soweit nicht bereits gleiche oder schärfere Regelungen gelten, ihre Landesverordnung in den nächsten Tagen anpassen.

Hinsichtlich der neuen Quarantäne- und Isolationsregeln vermuten wir eine entsprechende Umsetzung auf Länderebene, da hierzu bislang kein konkretisierendes Bundesrecht existiert. Möglicherweise wird das Robert-Koch-Institut begleitend seine Empfehlungen anpassen.

Am 24. Januar 2022 wollen Bund und Länder erneut zusammenkommen und die Lage beraten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Helmut Dedy', is written in a cursive style.

Helmut Dedy

Anlagen